

Live aus der Isolation und auf Sendung!

Normalität und Alltag kehren zurück, auch dort, wo wir es nur hören können. Ein Einblick in die Isolationsstudios von Kronehit und Ö3.

... Von Christiane Körner

Langsam geht es zurück in Richtung Alltag. Geschäfte öffnen, öffentliche Verkehrsmittel sind regulär unterwegs, Schulen und Kindergärten nehmen wieder ihren gewohnten Betrieb auf. Trotzdem sind wir von einem Alltag, an den wir uns *vor* Corona gewöhnt hatten, noch weit entfernt.

Zu spüren bekommen das auch die Menschen, deren Stimmen wir fast genauso gut kennen wie die unserer engsten Freunde – die Radiomoderatoren. Grund genug, einen Blick zurück in die adaptierten Sendezentren zu werfen.

Während Kronehit bereits vor Corona auf dezentrales Arbeiten der Moderatoren und Mitarbeiter setzte, wurde bei Ö3 eine WG eingerichtet, um den Sendeablauf am Laufen zu halten.

Live aus dem Wohnzimmer

Für die Kronehit-Moderatoren Anita Ableidinger und Meinrad Knapp war die Adaptierung auf Sendungen direkt aus den eigenen vier Wänden keine große Änderung – bereits vor der Corona-Krise wurde dezentral gesendet.

„Die Umstellung war nicht allzu schwer. Die Morgenmoderatoren Meinrad Knapp und Anita Ableidinger haben jeweils Home Studios. Wir haben bereits Anfang März ein Notfall-Szenario erarbeitet, mit einem ausgelagerten Sendestudio. Das haben wir zum Glück nicht gebraucht, aber wir können es jederzeit nutzen. Untertags haben wir die Zahl der Mitarbeiter im Sender minimiert und diese in getrenn-



© Kronehit/Meinrad Knapp

Aufnahme läuft

Egal ob von zu Hause am Brenner bei Meinrad Knapp, Kronehit-Moderator, oder in Heiligenstadt bei Tina Ritschl, Ö3-Moderatorin: Gesendet wurde trotz Corona Maßnahmen.



© Ö3/Martin Krachler